

Gedanken zum Jahreswechsel

Mit Vertrauen neue Wege gehen

Von Ursula Jahn-Howorka, Seelsorgerin von Urfahr-St. Josef

Geht es Ihnen auch so, dass die Zeit für Sie von Jahr zu Jahr schneller verrinnt? Wie dem auch sei, es tut gut, zurückzuschauen und sich bewusst zu werden, wie reichhaltig das zu Ende gehende Jahr doch war. Vielleicht tauchen dabei auch Ideen auf, wie Sie ihren Weg im kommenden Jahr gehen wollen.

Hier einige Fragen, die Sie zu einem persönlichen Jahresrückblick anregen können:

- Was haben Sie im zu Ende gehenden Jahr zum ersten Mal in Ihrem Leben gemacht?
- Was haben Sie dazugelernt, welche Fähigkeiten und Kenntnisse haben Sie erweitert oder vertieft?
- Welche Erfahrungen waren für Sie besonders wertvoll?
- Welcher Abschied bzw. welche Trennung ist Ihnen schwergefallen?
- Wer oder was war für Sie die größte Überraschung?

Wer zurückblickt, wird feststellen, dass sich viel getan und verändert hat. „Leben ist Veränderung“, hören wir oft, und „das einzig Konstante im Leben ist die Veränderung“. Im Beruf wie im privaten Bereich, zu unserem Leben gehören Veränderungen, Abschiede und Aufbrüche. Heuer betrifft die Veränderung auch die Form, wie wir in Urfahr Kirche sind und leben. Die bisherigen Pfarren in Urfahr werden zu Pfarrgemeinden innerhalb einer großen gemeinsamen Pfarre Urfahr. Diese hat ihren Sitz in der jetzigen Pfarre Christkönig, es bleiben aber auch alle bisherigen Pfarrbüros bestehen. Wir sind eine von fünf Pionierpfarren, die als erste auf die neue kirchliche Struktur umgestellt werden, in den nächsten Jahren werden alle Teile Oberösterreichs diesen Reformprozess durchlaufen.

Aufbrüche und neue Wege sind ein Thema, das sich durch die Bibel zieht. Die erste Aufbruchgeschichte ist die von Abraham im Buch Genesis. Da fordert Gott den 75jährigen Abraham auf, seine Heimat zu verlassen und in ein neues Land zu ziehen. Gleichzeitig verspricht er ihm, ihn zu segnen und ihn zum Segen für alle Völker zu machen. Abraham hat sich im Vertrauen auf Gott auf neue Wege eingelassen. Mit ihm hat die Glaubensgeschichte von Jüdinnen und Juden, Christ:innen und Muslim:innen begonnen.

Ich wünsche Ihnen für Ihre Wege und Aufbrüche im neuen Jahr Mut und Zuversicht im Vertrauen auf Gottes Segen!